



Markierungen und Wegweiser

Die Wegmarkierung des Rheinsteigs wurde nach den Markierungsregeln des Deutschen Wanderverbandes und des Deutschen Wanderinstituts umgesetzt. Die Markierungen sind an allen Wegkreuzungen gut sichtbar angebracht. Erfolgt ein Richtungswechsel, ist immer vor oder direkt an der Kreuzung eine Plakette mit Pfeil zu sehen, der die Abbiegung anzeigt. Unmittelbar dahinter sind Bestätigungszeichen zu finden. Außerdem erfolgen in dichten Abständen Sicherheitsmarkierungen.



Die gelb markierten Zugangswege verbinden den Rheinsteig mit den Ortsmitten und Bahnhöfen. Sie führen jeden Wanderer sicher zum **blau markierten Hauptweg**.

Der Rheinsteig stellt oft nicht die kürzeste Verbindung zwischen Orten oder Sehenswürdigkeiten dar, sondern die attraktivste.



An jedem Wegweiserpfosten befindet sich ein Standortschild. Dieses enthält neben Angaben zur Meereshöhe und Lage auch die UTM Koordinaten, zur Orientierung mit Hilfe von GPS-Geräten (Global Positioning System).

Weiterhin ist auf dem Standortschild für Auskünfte und Anregungen/Mitteilungen von Mängeln die touristische Telefonnummer der „Romantischer Rhein Tourismus GmbH“ für Rheinsteig-Wanderer aufgegeben (01805-648 328, 14 Cent/Min.).

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Schön, dass Sie mit uns verreisen.

Wir hoffen, Sie hatten eine schöne Zeit und fahren mit vielen neuen Eindrücken nach Hause. Wir freuen uns, Sie bei Ihrer nächsten Reise wieder begrüßen zu dürfen.

Ihr Team von

ReisenAKTUELL.COM
EHRlich GÜNSTIG VERREISEN!

Reisen Aktuell GmbH,
In den Weniken 1, D - 56070 Koblenz



ReisenAKTUELL.COM
EHRlich GÜNSTIG VERREISEN!



Wandern auf dem
Rheinsteig

HERZLICH WILLKOMMEN... ...auf dem Rheinsteig!

Zwischen Bonn und Wiesbaden führt der 320 km lange Rheinsteig rechtsrheinisch auf schmalen Pfaden, steilen felsigen Anstiegen und durch dichte Wälder zu herrlichen Ausblicken.

Erkunden Sie die einzigartige Kulturlandschaft zwischen Lahnstein und St. Goarshausen mit steil terrassierten Rebhängen, mittelalterlichen Burgen und liebevoll restaurierten Weinorten.

Der sehr gut ausgeschilderte Rheinsteig lädt zu abwechslungsreichen Wanderungen ein. Das Logo des Rheinsteigs – ein weißes R auf blauem Grund – begleitet Sie während Ihrer Reise. Die gelb markierten Zuwege führen jeden Wanderer sicher zum blau markierten Hauptweg.

Wir wünschen Ihnen erlebnisreiche Tage voller unvergesslicher Eindrücke!

Ihr Team von
ReisenAKTUELL.COM



Service-Nummern

Touristische Servicenummer
für Rheinsteig-Wanderer:

01805-648 328

(14 Cent/Min.)

Erste Hilfe / Notarzt:

112



1. Tag

Anreise in Lahnstein

Reisen Sie am frühen Nachmittag in der für Sie gebuchten Unterkunft in oder bei Lahnstein, der Stadt an Rhein und Lahn, an.

Ihre Wanderkarte und Ihre Kofferanhänger erhalten Sie direkt in Ihrer Unterkunft. Füllen Sie diese bitte gut leserlich aus und bringen Sie sie am Gepäck an.

Entdecken Sie die Umgebung, beispielsweise bei einem Besuch der Burg Lahnneck oder der vier Themenmuseen, die in verschiedenen Ausstellungen die facettenreiche Geschichte der Stadt Lahnstein dokumentieren.

Empfehlenswert ist ein Besuch im etwa 10 km entfernten Koblenz, wo am Deutschen Eck die Mosel in den Rhein mündet. Von dort führt eine Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein auf der gegenüberliegenden Rheinseite.



Tourismus-Information

Lahnstein

Telefon: +49 (0)2621 - 914171

Koblenz

Telefon: +49 (0)261 - 130920



Im Notfall

St. Elisabeth Krankenhaus Lahnstein

Telefon: +49 (0)2621 - 1710



2. Tag

Lahnstein – Osterspai

Ihre Tour beginnt am rechten Lahnufer, mit Blick auf den Allerheiligenberg und die Burg Lahnneck. Sie wandern vorbei am berühmten historischen Wirtshaus an der Lahn, in dem schon Goethe um 1774 speiste. Auf Höhe der Hochbrücke treffen Sie auf die Rheinsteig-Markierungen, die zu einer Fußgängerbrücke über die Lahn führen. Die Route führt am linken Ufer noch ein Stück flussaufwärts, bevor sie nach rechts in den Hang ausschert und in Serpentinauflagen steil zum Lahnsteiner Kurzentrum aufsteigt. Weiter geht es in Richtung dem ehemaligen Hof Aspich. Kurz zuvor nehmen Sie den Waldweg links, der durch das Schlierbachtal führt. Hier beginnt der nächste Anstieg durch den Wald hinauf zu einem Wiesenplateau, bevor die Route nach rechts ausschert und über eine schmale Felsenrippe in ein enges Tälchen absteigt, aus dem ein schmaler Serpentinauflagen wieder nach oben führt.

Nun ist es nicht mehr weit bis zur Abzweigung zur Kerkertser Platte, von der Sie die Silhouette der Marksburg betrachten. Der Rheinsteig nutzt die Geländerrippe, von der Sie einen wunderschönen Blick ins Rheintal haben. Er steigt stetig bergab, bis

er nach links in die Weinbergsgemarkung ausschert und auf die Ruinen der Grube Rosenberg zuhält.

Die Marksburg in Braubach zählt als einzige unzerstörte Höhenburg am Mittelrhein zu den schönsten Wehrbauten Europas. Die „Eroberung“ der Burg startet vom Ortskern Braubach aus auf einem Serpentinauflagenpfad. Nach einer Führung (ca. 50 Minuten, kostenpflichtig) verlassen Sie den Burghügel und laufen einen Treppenweg hinab bis zu den Bahngleisen, wo der steile Zecherweg beginnt. Angekommen am Aussichtspavillon „Lusthäuschen“, folgt das reinste Genußwandern, bis der Rheinsteig wieder kurvenartig ins Dinkholder Bachtal zum Sauerbrunnen hinabsteigt. Folgen Sie dem Tal, bis die Route erneut nach rechts ausschert und steil zu einem Rastplatz mit herrlichem Blick ins Rheintal aufsteigt. Auf dem weiteren Weg erinnert das Hexenköpfel an die grausige Hexenverbrennung im Mittelalter. Von dort ist es am Wanderparkplatz „Alter Ellig“ vorbei nicht mehr weit bis zu der Abzweigung mitten im Wald, die Sie hinab nach Osterspai führt. Sie übernachten in Osterspai oder Umgebung.



Tourismus-Information

Braubach

Telefon: +49 (0)2627 - 976001

Länge ca. 20 km
Zeit ca. 6:30 Std.
Höhenmeter ca. 356 m



Anfang: Bhf. Oberlahnstein, entlang der Lahn zum Schleusenhäuschen (ca. 60 min)



3. Tag

Osterspai – Kestert

Zwischen Osterspai und Kestert macht der Rhein eine 180-Grad-Kehre. Am Rheinsteig angekommen, läuft die Route in stetem Auf und Ab hinüber nach Filsen. Dort beginnt ein steiler Serpentinenaufstieg mit herrlichem Blick auf Boppard. Am Aussichtspavillon an der Geländekante des Kamper Hanges dürfen Sie durchatmen.

Auf der „Allee der Bäume“ wird jedes Jahr ein neuer Baum gepflanzt. Wieder geht es steil hinauf zum Jakobstempel, einem Aussichtspavillon auf dem Pfählberg, der zur Rast einlädt. Das nächste Ziel ist die Wilhelmshöhe, wo Sie die beiden noch bewirtschafteten Burgen Liebenstein und Sterrenberg scheinbar zum Greifen nah vor sich haben. Um die Burgen zu erreichen, steigen Sie auf der „Himmelsleiter“ im Wald erst 82 Stufen ins Bornhofener Bachtal hinab und dann wieder hinauf. Dort zweigt ein Pfad in den Wald, der im Hang zu einem großflächigen umzäunten Gebiet ansteigt, in dem englische Exmoor-Ponys und südafrikanische Burenziegen weiden.

Noch einmal geht es steil hinauf zum höchsten Punkt am Rheinsteig, dem Geländeplateau von Lykershausen. Anschließend schlängelt sich die Route im Wald zunächst leicht bergab bis zum herrlichen Aussichtspavillon an der Hindenburghöhe oberhalb von Kestert und dann steil bergab zum Etappenziel.

Sie übernachten in Kestert oder Umgebung.



Länge ca. 16 km
Zeit ca. 5:30 Std.
Höhenmeter ca. 511 m

Anfang: Vom Bahnhof auf dem „Bergweg“ und einem Wiesenpfad zum Rheinsteig (ca. 15 min)



Tourismus-Information
Braubach
Telefon: +49 (0)2627 - 976001



4. Tag

Kestert – St. Goarshausen

Ein Tunnel unter dem Rhein hindurch? Den gab es, bis die „Grube Gute Hoffnung“ oberhalb des St. Goarshausener Ortsteils Wellmich ihren Betrieb einstellte. Die Erinnerung hält ein Lehrpfad wach.

Wer tief schauen will, muss hoch hinauf – das erste Ziel ist Oberkestert. Von dort führt die Route in den Wald hinein und gemütlich hinüber zum oberen Ende der Pulsbachklamm. Der Rheinsteig spart die Klamm aus und lehnt sich oberhalb an einen schmalen Pfad im Hang an, der an einen alpinen Steig erinnert. Dieser bietet unterwegs abermals schöne Blicke auf das Rheintal. In stetem Auf und Ab zieht sich die Route hinüber zum Graben des Ehrenthaler Baches. Hier treffen Sie auf die Infotafeln des Bergbau- und Landschaftspfades, der an die jahrhundertelange Bergbautradition erinnert. Eine geräumige Schutzhütte auf dem Sachsenhäuser Feld lädt zur verdienten Rast.

Bleiben Sie auf dem Lehrpfad und schlendern Sie in langgezogenen Serpentin im Wald

Tourismus-Information
St. Goarshausen
Telefon: +49 (0)6771-9100

Länge ca. 12 km
Zeit ca. 3:45 Std.
Höhenmeter ca. 453 m



Anfang: Vom Bahnhof über einen Wiesen-Serpentinweg hinauf zum Rheinsteig (ca. 10 min)

5. Tag

Rückreise: St. Goarshausen – Lahnstein

Heute endet Ihre Reise. Nach dem Frühstück können Sie bei einer Schifffahrt rheinabwärts zurück nach Lahnstein die Aussicht genießen. Die Anlegestelle und Fahrzeiten entnehmen Sie bitte Ihrem Schiffsvoucher.

Wir wünschen Ihnen nach erlebnisreichen und spannenden Tagen eine gute Heimreise!



Eigenanreise mit dem PKW

von Norden (Köln/Bonn)

A61 Richtung Koblenz/Frankfurt

- Ausfahrt 37 Kreuz Koblenz auf A48 Richtung Frankfurt a.M./Koblenz einfädeln
- Ausfahrt 10 Koblenz-Nord auf B9 Richtung Koblenz-Zentrum
- Ausfahrt B49 Richtung Montabaur/Lahnstein B42
- Ausfahrt Richtung Rüdesheim/Lahnstein/Bad Ems
- Abfahrt Oberlahnstein (Rheinhöhenweg) links abbiegen

von Süden (Mainz)

A61 Richtung Koblenz/Köln ■ Ausfahrt 40 Koblenz/Waldesch in Richtung Koblenz/Mitte/Waldesch einfädeln ■ Streckenverlauf bis zur B49 folgen

- Ausfahrt B42 Richtung Rüdesheim/Lahnstein/Bad Ems ■ Abfahrt Oberlahnstein links

von Osten (Frankfurt am Main)

Auffahrt A3 ■ Ausfahrt Richtung Koblenz/Bad Ems ■ Strecke folgen bis Koblenz/Bad Ems

- Ausfahrt B42 Richtung Rüdesheim/Lahnstein ■ Abfahrt links Oberlahnstein

von Westen (Trier)

A602 Richtung Köln/Koblenz/Saarbrücken/Kaiserslautern/Mainz

- Ausfahrt 120 Dreieck Vulkaneifel auf A48 Richtung Koblenz/Köln einfädeln
- Ausfahrt 10 Koblenz-Nord auf B9 Richtung Koblenz-Zentrum
- Ausfahrt B49 Richtung Montabaur/Lahnstein/B42
- Abfahrt B42 Richtung Rüdesheim/Lahnstein ■ Abfahrt links Oberlahnstein



Anreise mit der Bahn

Entspannt reisen Sie mit der Deutschen Bahn an.

Wenn Sie aus südlicher Richtung kommen, genießen Sie bereits auf der Hinfahrt eindrucksvolle Ausblicke auf die Landschaft des Welterbes Oberes Mittelrheintal.



Bitte beachten Sie folgende Sicherheitshinweise und allgemeine Informationen zu den Wanderungen:

- Tragen Sie **witterungsangepasste, zweckmäßige Kleidung**, die Sie vor Kälte/Nässe bzw. Hitze/Sonne schützt.
- Planen Sie Ihre Etappen mit **angemessenen Pausen** und teilen Sie Ihre Kräfte ein.
- Nehmen Sie ausreichend **Flüssigkeit** mit. Es sind nicht überall Einkehrmöglichkeiten vorhanden (Ruhetage, nicht ganzjährig geöffnet).
- Tragen Sie auf dem Weg **angemessene Wanderschuhe**, die Ihnen ausreichend Halt auch auf steilen, felsigen und unebenen Wegen geben.
- Sollten Sie bei bestimmten Wegabschnitten der Ansicht sein, dass diese für Sie nicht begehbar sind, umgehen Sie diese. Gerade bei widrigen Wetterverhältnissen kann es bei naturnahen Wegen zu matschigen und rutschigen Passagen kommen.
- Besonders im Herbst ist auch darauf zu achten, dass das am Boden liegende Laub zu Wegbeeinträchtigungen führen und Unebenheiten, Wurzeln, Steine oder Löcher verdecken kann.
- Besonders steile und eindeutig gefährliche Stellen sind mit Geländern oder Seilen geschützt. Lassen Sie hier dennoch **besondere Vorsicht** walten und behandeln Sie die Sicherungsmaßnahmen auch als solche.
- Bitte nehmen Sie Ihren Abfall wieder mit oder entsorgen Sie ihn in dafür vorgesehenen Behältern. Der beste Müll ist natürlich der, der gar nicht erst entsteht.

